

Syrico vnd Lydio gemacht. Vnd cap. 7. sagt er/ es haben Apelles, Echion Melanthius, vnd Nicomachus stattliche Gemählde / welche er Immortalia opera nennet/ nur mit vier Farben gemacht / nemlich mit dem colore Melino, vnter den weissen / welcher also von der Insul Melo genennet / von den Latinern Giluus, den Frankosen vnd Italianern Grioder Grichio genennet wirdt/ darnach mit dem Attico vnter den Silaceis, mit dem Sinoide Pontico vnter den rothen/ vnd mit dem Atramento vnter den schwarzen.

Auß diesen Farben entstehen/ wie Isidor. lib. 19. meldet/ noch etliche anders / als die/ so Sinopis wird genennet / desgleichen die rubrica, Peritonius, melinus, Eretia, oder Fretia, Orpimentum, vnd andere mehr: andere aber werden durch Kunst/ vnd sonderliche Compositiones, bereitet / als das Scyricum pigmentum, welches eine rothe Farb ist. Item Color Vistorianus, Purpurissus, Indicus, Cerusso, Sandicus, Appianus, Armenius, Venetus, Ceruleus, Cyprius, Minium, Cinnabrum, vnd andere. Vnd werden diese Farben durch die Mahler also vnterschieden/ das sie etliche Mineralisch / etliche halb Mineralisch/ vnd etliche vegetabiles nennen. Die Mineralische sind / Minium, Cinnabrum, Auripigmentum, ærugo, oder Spangrün/ Lapis lazuli, Lapis hæmathites, Sandaraca, vnd allerhand Erden / damit man mahlen kan. Die halb Mineralische sind alle Smalten/ oder Schmalzgläser. Die Vegetabiles sind Indicum, Verzinum, Lacca, granum, vnd also fortan/ alle Farben / so von Kräutern/ Bäumen/ vnd andern Gewächsen / gemacht werden.

Auß gemeldten Farben werden hernach durch der Mahler Kunst noch viel andere zu wegen gebracht/ als zum Exempel: wann das Opervent gebrandt wird / so gibt es ein an-

dere Farb. Item wann die Lacca mit Bleyweiß wird gemengt: das verzinum, od Bressilien/ wenn alumen catinum dazu kompt / so gibt es ein liechtbraune Farb / das Indicum mit Bleyweiß vermischt / gibt ein liechtblaw Farb/ wie ein Türkis: vnd also werden alle andere Farben mit oder durch einander vermischt vnd geendert. Darnach so kan man auch die Mineralische vnd Vegetabiles mit Oele bereiten vnd anreiben: aber die halb Mineralische können kein Oel leiden/ sondern müssen allein mit Wasser angefeuchtet werden/ vnd werden von dem Oel getödet.

Vnter gemeldten Farben werden etliche colores naturales, oder nativi genennet / als die weisse vnd schwarze Farbe / zwischen welchen sich fünff Mittelfarben / oder colores intermedii befinden / als graublaw / so glaucus von den Latinern genennet / goltgelb/ oder Punicus, roth/ purpurfarb/ vnd dunkelgrün / so color prasinus genennet / welche Bartholomæus Anglicus vmbständig in seinem Buch/ de rerum proprietate, beschreibt. Celius aber lib. 1. Antiq. lect. cap. 20. vnd Marsilius Ficinus lib. 3. de vita cælitus comparanda, gedencken etlicher Platonorum, welche fürgeben/ es seyen nur drey fürnehme/ oder Hauptfarben / welche mit dreien sonderlichen Gratiis von Gott begabt sind / nemlich die Grüne/ die Goltfarb/ vnd die Saphirfarb / oder Himmelblawfarbe / vnd schreiben die grüne Farb der Veneri vñ dem Mond zu/ die Goltfarbe der Sonnen/ welche auch der Veneri vñ dem Ioui nicht zuwider/ vnd die Saphirfarb dem Ioui, als welchem auch der Saphir consecrirt sey.

Vnter die weisse Farben/ so von den Mahlern gebraucht werden/ gehören Parethonius, melinus, cerusa, eretia vnd sandaraca. Vnter die schwarzen gehören Hispanus, Baticus, Impluialis, Leonatus, oder Leoninus, Sulfus,